

Kakaohandel
spielerisch erleben

© FAIRTRADE / Fairpicture / Mohamed Aly Diabaté

Rahmenbedingungen



Geeignet für:

- Gruppen von 12 bis 30 Teilnehmer:innen
- Kinder ab zehn Jahren, Jugendliche, Erwachsene

Das Spiel eignet sich sehr gut als Einstieg in die Unterrichtsstunde!

Dauer: Wenige Minuten. Die Reflexion ist beliebig lang. In jedem Fall ist das Spiel ein guter Einstieg, um über Preise, Vorteile von Kooperativen, den Welthandel und viele weitere Themen zu sprechen.

Benötigt werden: Spielgeld und „Kakao", wobei ihr z. B. Buttons oder ausgeschnittene Bilder verwenden könnt.

Ziel des Spiels: Dass die Teilnehmer:innen die Machtverhältnisse im Rohstoffhandel selbst wahrnehmen und dadurch die Notwendigkeit für faire Spielregeln darin erkennen.

Vorbereitung für Lehrpersonen

Nach der Lektüre dieses Spiels kannst du selbständig mit einer Klasse den Kakaohandel nachspielen. Die Kinder erhalten nur das ausgeschnittene Spielgeld bzw. ausgeschnittene Kakaosäcke. Ansonsten wird nichts benötigt.

Die Spielanweisungen für Kakaobäuer:innen und Händler:innen kannst du ausschneiden und den Schüler:innen geben oder du erzählst es ihnen. Dieses Spiel ist sehr interaktiv und mithilfe von Fragen an die Klasse sollen die Schüler:innen durch das Erlebte selbst zu Erkenntnissen kommen. Die Fragen können in einer anderen Reihenfolge gestellt werden, je nachdem, wie sich die Diskussion entwickelt.

Einstieg

Die Teilnehmer:innen erhalten zu Beginn sehr wenig Informationen, z. B. ***„Schokolade besteht hauptsächlich aus Kakao. Kakaobäume wachsen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Es ist ein langer Weg vom Kakaofeld, wo die Bäume wachsen, bis zu der Schokolade, die ihr kennt.“***

Alle Schüler:innen stehen auf! So wird das Spiel dynamisch.

Spielstart

Die Schüler:innen werden in zwei Gruppen eingeteilt:

- **1–2 Händler:innen**
- Die restliche Gruppe besteht aus **Kakaobäuer:innen, die miteinander konkurrieren.**

Kakao ist ein verderbliches Lebensmittel und daher gibt es nur **2 Minuten Zeit für die Verhandlungen**.

- Ab 15 Schüler:innen gibt es zwei Händler:innen (es müssen viel mehr Bäuer:innen als Händler:innen sein!).
- Bei großen Gruppen können auch Beobachter:innen ernannt werden, die nur zuschauen und danach berichten.
- Alle Bäuer:innen erhalten gleich viel Kakao – z. B. 5 Kakaosäcke.
- Alle Händler:innen erhalten gleich viel Spielgeld – z. B. 200 Einheiten davon.

Spielanweisung Lehrperson

- Du fragst, wer Händler:in sein möchte, und teilst die Gruppe ein.
  Dann erklärst du ihnen, was ihr Auftrag ist, und startest den Timer.
- Du hast die Uhr im Blick und bist dafür zuständig, dass alle Bäuer:innen darauf achten, dass sie nur 2 Minuten Zeit zum Verhandeln haben. Erinnere sie daran, wie hart sie gearbeitet haben und dass sie das Geld dringend brauchen. Sag immer wieder, wie viel Zeit sie noch haben, bis der Kakao verdorben und wertlos ist.
- Kleine Vorwarnung: Bei diesem Spiel kann es sehr laut und emotional werden!
- Du redest unter vier Augen mit den Händler:innen und sagst ihnen:
  - Sie sind klar im Vorteil.
  - Es gibt keine Einzelverhandlungen, sondern nur mit der ganzen Gruppe.
  - In den letzten 30 Sekunden kaufen sie auf jeden Fall ein.
  - Die Händler:innen stehen hinter einem eigenen Tisch.

Am Spielende

Die Zeit ist um! Alle Schüler:innen sollen ihr Geld zählen. Wer hat am meisten Geld verdient? Wie viel Geld haben die Händler:innen ausgegeben?

Mit großer Wahrscheinlichkeit haben die Händler:innen zu niedrige Preise gezahlt und die Bäuer:innen sind nicht zufrieden und haben viel Kakao übrig.

Spielanweisung Kakao-Bäuerin/Kakao-Bauer

Du hast eine kleine Kakaofarm in der Elfenbeinküste und lebst mit deiner Familie am Land. Heute muss die Ernte der vergangenen Monate verkauft werden, denn die Händler:innen kommen nur selten ins Dorf.



Dein Auftrag: Verkaufe in den nächsten 2 Minuten deinen ganzen Kakao zu einem möglichst hohen Preis.

Du weißt, dass dein Kakao verdirbt, wenn du ihn heute nicht verkaufen kannst. Außerdem benötigst du dringend Geld, da ihr die letzten Monate gearbeitet habt, um den Kakao ernten zu können.

Spielanweisung Händlerin/Händler

Du arbeitest für ein internationales Großunternehmen und kaufst für dein Unternehmen Kakao ein.

Du besuchst die Bäuer:innen und weißt, dass sie den Kakao verkaufen müssen.



Auftrag: Kaufe in den nächsten 2 Minuten möglichst viel und möglichst günstig Kakao ein.

Du kannst selbst entscheiden, wie hoch der Preis ist.

Wenn es zwei Händler:innen gibt:

Die Person, die zum Schluss mehr Geld übrig hat, erhält die Beförderung, die ihr beide wollt.



Reflexionsfragen

Kakaohandel spielerisch erleben

© FAIRTRADE / Fairpicture / Mohamed Aly Diabaté

Mit den folgenden Reflexionsfragen werden die Schüler:innen zum Nachdenken eingeladen. Je nach verfügbarer Zeit und Themen wählt die Lehrperson passende Fragen aus und erklärt anhand dieser, welchen Unterschied FAIRTRADE für die Bäuer:innen macht:

Fragen an die Schüler:innen:

- Wie war die Situation für die Bäuer:innen?
- Und wie für die Händler:innen?
- Seid ihr zufrieden mit dem Ergebnis?
- Wer hatte die besseren Karten?
- Wie hättet ihr die Situation verbessern können?

> Die ungleiche Verteilung spiegelt den Weltmarkt wider. Auch hier dominieren einige wenige Konzerne den Großteil des Kakaomarktes und können so den Preis für Kakao diktieren. Das ist bei fast allen Rohstoffen so.

- Warum habt ihr zu niedrigen Preisen verkauft bzw. eingekauft?
- Wie ist es euch am Schluss gegangen, als der ganze Kakao verkauft werden musste und nur noch wenig Zeit war?

> Im echten Leben geht es kleinbäuerlichen Familien ähnlich, da sie oft zu niedrigen Preisen verkaufen, um überhaupt verkaufen zu können. Kakao wird meist von Familien angebaut, die eine Fläche von weniger als 5 Hektar (=7 Fußballfelder) bewirtschaften.

- Was macht ihr jetzt, nachdem ihr so wenig Kakao verkauft habt?
  Ihr müsst trotzdem Essen kaufen.

> Die Antworten werden von „Stehlen“ bis „Auswandern“ oder „in die Stadt ziehen und arbeiten“ reichen. Die Kakaobäuer:innen können ihre Fähigkeiten im Kakaoanbau kaum für andere Tätigkeiten nutzen. Daher werden sie wahrscheinlich einen schlecht bezahlten Job bekommen und weit weg von ihren Familien leben müssen. Darum ist es wichtig, dass sie mit einem faireren Preis unterstützt werden, um weiterhin Kakao anbauen zu können.

Überleitung von Reflexionsfragen zu FAIRTRADE-Themen

FAIRTRADE-Kooperative

- Was hätte euch geholfen, einen besseren Preis zu erzielen?
- Stellt euch vor, mehrere Bäuer:innen tun sich zusammen und sagen, dass sie alle nur zu einem bestimmten Preis verkaufen. – Was bedeutet das für die Händler:innen, wenn die Bäuer:innen miteinander agieren, statt gegeneinander?
- Dieser Zusammenschluss wäre eine Kooperative. Fallen euch mehr Vorteile ein, die ihr als Kooperative hättet?



> Kooperativen verhandeln für ihre Mitglieder die Preise mit den Händler:innen. Weil die Kooperativen für viele Bäuer:innen sprechen können, können sie besser verhandeln. Die Bäuer:innen liefern den Kakao an die Kooperative und erhalten von ihr Geld. Die Händler:innen können so die Bäuer:innen nicht gegeneinander ausspielen. Außerdem bieten die FAIRTRADE-Kooperativen Weiterbildungen an und Mitglieder können Ausgaben teilen (z. B. für Saatgut oder Transportkosten).

FAIRTRADE-Mindestpreis und FAIRTRADE-Prämie

- Was hätte euch geholfen, einen besseren Preis zu erzielen?
- Stellt euch vor, neue Händler:innen würden in die Klasse kommen, hätten ein FAIRTRADE-Schild und würden sagen: „Ich zahle mindestens einen Preis der Summe x. Ich komme zur nächsten Ernte wieder und zahle dann wieder denselben Preis. Zusätzlich gebe ich euch immer eine Prämie, mit der ihr gemeinsam investieren könnt."

  Wie verändern sich dann die Verhandlungen?
- Wie würde sich euer Leben als Bäuer:innen verändern?

> Der Weltmarktpreis für Kakao schwankt ständig und hängt z. B. davon ab, wie viel Kakao es aktuell auf dem Markt gibt und wie die Ernten ausgefallen sind. Nach schlechten Ernten wegen Unwettern oder Dürren steigt der Kakaopreis am Weltmarkt, weil es wenig Kakao gibt. Die Bäuer:innen erhalten selten dieselben Preise und können schlecht für die Zukunft planen.

FAIRTRADE zahlt immer denselben Mindestpreis. Sollte der Weltmarktpreis über dem Mindestpreis liegen, so erhalten die Bäuer:innen diesen Preis. Es ist ein Sicherheitsnetz, damit die Preise nie unter dem Mindestpreis liegen.

Außerdem zahlt FAIRTRADE zusätzlich eine Prämie für Gemeinschaftsprojekte, die Kooperativen zum Bau von Schulen und Straßen, zum Einkauf von Maschinen etc. verwenden können. Die Kooperativen entscheiden demokratisch, wie sie das Prämiengeld verwenden möchten.

FAIRTRADE-Standards

> Um diesen Preis erhalten zu können, müssen bestimmte Spielregeln eingehalten werden: Die Kinder müssen zur Schule gehen und dürfen nicht auf dem Feld arbeiten, als Bäuer:in darfst du nur noch bestimmten Dünger verwenden, aber bekommst auch Weiterbildungen und Jugendliche und Frauen werden gezielt gefördert.

- Kommt dir das fair vor?
- An welche Händler:innen würdest du in Zukunft lieber verkaufen?

Die lange Reise des Kakaos

- Was passiert mit dem Kakao nach dem Verkauf?
- Und wer verdient viel Geld mit dem Kakao?

Ihr könnt die Stationen im Detail durchgehen (trocknen, verpacken, Transport, im Globalen Norden dann geröstet, zu Kakaomasse gepresst, daraus entsteht Kakaobutter und Kakaopulver und das wird zu Schokolade verarbeitet). Frag immer weiter nach, bis die Schüler:innen zu dem Punkt kommen, dass die Schokolade im Supermarkt landet. Es bringt aber nichts, wenn sie da einfach liegt – sie muss auch gekauft werden!

Für die einzelnen Schritte kannst du das ***„Bildungsmaterial zu Kakao“*** nutzen und Fotos zeigen.

Fairer Handel beginnt bei dir

In Europa und anderen Ländern des Globalen Nordens wird sehr viel Schokolade gegessen. Alleine in Österreich isst jede:r ca. 8 kg Schokolade jährlich! Kakao ist also ein sehr gefragter Rohstoff.

- Wer isst gerne Schokolade? *(„Zeigt auf!“)*
- Wer kauft FAIRTRADE-Schokolade? *(„Hände bleiben oben, falls ja.“)*

> Man sieht, dass wir alle Schokolade lieben, aber nur sehr wenige faire Schokolade kaufen. Das ist ein Problem: Die Bäuer:innen können nur einen Teil ihrer Ernte zu FAIRTRADE-Bedingungen verkaufen, den restlichen Kakao müssen sie zu konventionellen Preisen verkaufen – sie wissen also nicht, welchen Preis der Weltmarkt vorgibt.



> Auf dem Weltmarkt geht es nicht fair zu, sondern so, wie bei euch im Kakaospiel. Große Unternehmen bestimmen den Preis für Kakao und machen damit viel Gewinn. Die Bäuer:innen erhalten geringe Preise, die kaum zum Überleben reichen. Um dieses Ungleichgewicht zu ändern, wurde FAIRTRADE vor über 30 Jahren gegründet.

Denn es gibt auch einige Unternehmen, die faire Schokolade herstellen möchten. Sie bezahlen einen faireren Preis und möchten das auch allen zeigen: Auf ihren Verpackungen ist das FAIRTRADE-Siegel zu sehen. Wenn ihr einkaufen seid, dann seht ihr so auf einen Blick: Die Kakaobäuer:innen haben mit dieser Schokolade ein höheres Einkommen erzielt. Darum beginnt fairer Handel bei dir: Kauf FAIRTRADE-Schokolade!

Fazit

Auch im echten Leben gibt es Händler:innen, die fairere Preise bezahlen, und andere, die ihre Verhandlungsmacht ausnutzen und sehr niedrige Preise zahlen. Es ist wichtig, dass wir in Ländern wie Österreich faire Schokolade kaufen. Nach wie vor können die FAIRTRADE-Kooperativen nur 1/3 ihrer Ernte zu fairen Bedingungen verkaufen. Den restlichen Kakao müssen sie zu konventionellen Preisen verkaufen.

Darum macht es einen großen Unterschied, ob ihr Produkte mit dem FAIRTRADE-Siegel kauft!

Videos zu FAIRTRADE-Kakao

Beschützer:innen des Regenwalds

FAIRTRADE-Mindestpreis

FAIRTRADE-Prämie

Felix' Reisen in die Elfenbeinküste

Make the World a Better Place (dt. Dokumentation)



© Fairtrade Czech Republic and Slovakia / Stanislav

Spielgeld zum Ausschneiden

























Spielgeld zum Ausschneiden













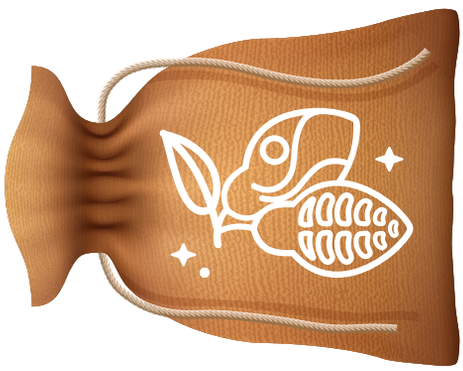
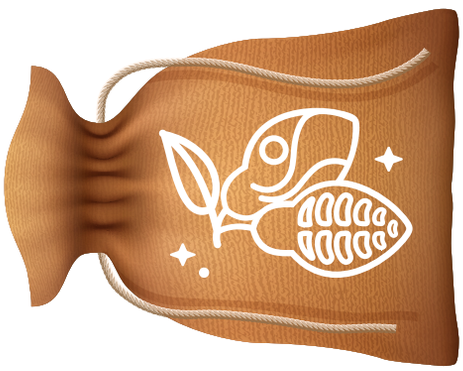
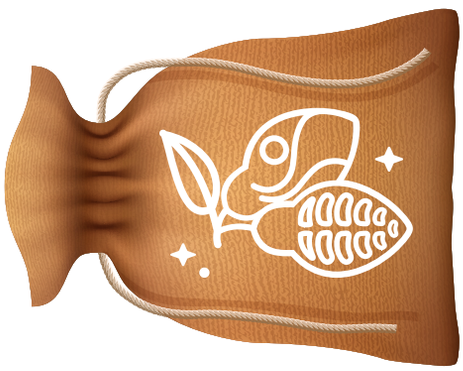








Kakaosäcke zum Ausschneiden















Impressum: FAIRTRADE Österreich | Ölzeltgasse 3, Stiege 1, Top 9A; 1030 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 533 09 56 26, Fax: +43 1 533 09 56 26-11 | E-Mail: office@fairtrade.at
www.fairtrade.at | ZVR: 881545394 | Gestaltung: Christian Fischer, www.greengraphics.at
Zusammenstellung: Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule (www.politik-lernen.at)
Stand August 2024

FAIRTRADE